

proven Ffm
~~...~~

zum zwangsverteidiger

erstmal zur klarstellung - wir lehnen jeden zwangsverteidiger ab - aber der hier ist nochmal was besonderes.

vogel, der ehemalige justizminister hat ende 77 in einem spiegel-interview zur frage der zulassung wenigstens von ausgewählten pflichtverteidigern während des kontaktsperre-gesetzes - also zwangsverteidiger - gesagt:
das "liefe auf ein system von staatsverteidigern hinaus. so etwas hatten wir vor 1945. das lehne ich entschieden ab."
daß er lügt, braucht nicht betont zu werden.
das 'system der staatsverteidiger' gibt es seit stammheim
- w i e d e r .

die besonderheit hier bei diesem zwangsverteidiger ist, daß er der passende deckel auf diesen braunen topf ist. die besonderheit dieser entscheidung, die schäfer zusammen mit der baw getroffen hat ist, daß die person/ die funktion des zwangsverteidigers/ die bundesanwaltschaft/ das staatschutzgericht reibungslos ineinander fallen.

der zwangsverteidiger, der hier ~~am~~ sitzt, um nach ausschaltung der politischen verteidigung - soweit sie unter den bedingungen überhaupt noch zu rekonstruieren ist:

- aufsplitterung der verfahren
um so die politischen inhalte/ die politische kontinuierität in den aktionen der raf zu zerreißen
- isolationsfolter mit dem ziel der verhandlungsunfähigkeit
um so eine politische argumentation zu verhindern
- zerschlagung des info-systems,
weil der baw klar war, daß selbst diese kommunikations-surrogat eine waffe gegen die vernichtung in der isolation war
- zensur der verteidigerpost/ trennscheibe
- nichtverpflichtung von wahlverteidigern
der ökonomische hebel, mit dem politische verteidigung ausgeschlossen wird etc.

den reibungslosen ablauf dieser propagandistischen maschine garantieren soll, dessen urteil schon längst feststeht.

mit der auswahl dieses zwangsverteidigers - oder staatsverteidigers, wie vogel sagt - hat der sonderrichter hier seine 'besondere entscheidungsfähigkeit' demonstriert - eine fähigkeit, die in der bundestagsdebatte zur strafrechtsreform von den richtern der staatschutzjustiz gefordert wurde.

und natürlich wird schäfer den antrag auf entpflichtung - mit oder ohne begründung ablehnen - denn alles was zu diesem zwangsverteidiger gesagt wurde, ist ihm bekannt.
dann setzt sich steinacker besser zur baw, denn das ist der platz der staatsverteidiger.

'ein zweites stammheim können wir uns nicht leisten'

(das ist auch das, was zeis heute zum ausdruck bringen wollte in seinem appell. an die wahlverteidiger)

mit diesem satz meinte der präsident dieses staatsschutzsenats nicht die militärfestung in stammheim. er kann sie nicht meinen, denn alle prozesse gegen uns laufen in militärisch durchkonzipierten gebäuden - stammheim ist da der überdeterminierte ausdruck dieser konzeption - und das hier ist eine notstands-lösung.

das geschrei in der presse am militärischen aufwand hier, läuft vor allem deshalb, weil dieser prozeß 'mitten in der frankfurter city' stattfindet, - die konfrontation des militär- und polizeiapparates in dieser öffentlichkeit als störend empfunden wird - und nicht wie üblich irgendwo am rande oder in einer militärkaserne wie in düsseldorf, worüber schon gar kein wort mehr verloren wird.

obwohl dieser prozeß 'mitten in der frankfurter city' stattfindet, ist die öffentlichkeit nicht gewährleistet. wozu zeis hier auch klargemacht hat, was er unter öffentlichkeit versteht: die polizeiliche maßnahme der präventiven erfassung und kontrolle - das material für den bka-computer, und schäfer stört öffentlichkeit sowieso nur, was er sich wünscht ist die öffentlichkeit der denunzianten - die selbstkontrolle.

'ein zweites stammheim können wir uns nicht leisten'

der präsident dieses staatsschutzsenats meint leisten nicht im sinne von kohle, also finanzierung.

das ist in einem staat, dessen krise auch an der erhöhung des stats für 'innere sicherheit' und militärausgaben auf kosten des sozialbudgets sichtbar wird, noch nie das problem gewesen - er meint es politisch.

aber er sieht nicht die tatsachen, die es seit stammheim gibt. der stammheimer prozeß hat internationale öffentlichkeit über die faschistische entwicklung des bonner regimes hergestellt, an den maßnahmen der staatsschutzjustiz als counterinsurgency gegen die guerilla hier.

die ermordung der stammheimer gefangenen war die eskalation des krieges, den die bundesanwaltschaft auf dem terrain der gefangenschaft gegen die raf führt.

stammheim hatte richtlinienfunktion insofern dort die justizielle rezeption vergestänzt wurde. die stammheimer maßnahmen konditionierten das rechtliche vakuum in dem jetzt alle, auch die mit weniger propagandistischem aufwand, weniger aktenmanipulation, weniger zeugenpräparierung usw. vorbereiteten verfahren reibungslos ablaufen sollen.

die prozesse sind keine justizielle, sondern eine militärisch auseinandersetzung, insofern die justiz in den verfahren gegen die stadtguerilla von der politischen polizei vollständig instrumentalisiert, funktion der politischen polizei wird. oder wie kitson sagt: 'die justiz als eine waffe im arsenal der regierung, wird nichts weiter sein, als eine propagandische verkleidung für die beseitigung unerwünschter personen des öffentlichen lebens. damit das wirkungsvoll funktioniert, müssen die tätigkeiten des justizdienstes so diskret wie möglich in die kriegsvorbereitungen einbezogen werden.'

stammheim hat diese diskretion zerstört. die funktion der justiz als counterinsurgency ist dort auf ihren begriff gekommen: institutionelle strategie des neuen faschismus.

noch ein zitat des präsidenten dieses staatsschutzsenats:
 'wir wollen den a n s c h e i n eines sonderverfahrens vermeiden' -
 was selbst die faz nicht mehr für möglich hält: das sei zwar ein verständliches argument, aber dieser prozeß (wie jeder prozeß gegen uns) 'erfordert derart viele sondermaßnahmen, daß auch nichteinmal der schein eines üblichen verfahrens übrigbleiben kann'.

den schein wahren - diese sozialdemokratische masche - mit der faschismus als reform oder sonstwas verkauft werden soll wird, falls es hier überhaupt zum inhalt der aktion kommt, auf ihren begriff gebracht werden: konterrevolution/ nukleare selbstvernichtung/ verdeckte interventionen und völkermord in der 3. welt -
 und sicher werden das bundesanwaltschaft und schäfer zu verhindern versuchen - naja, mal sehn.

stammheim hat die rechtsstaatliche illusion zerstört, die die faz suggerieren will, indem sie davon faselt, daß es auch für solche prozesse zwei instanzen gibt. die stammheimer gefangenen haben dazu im le monde-interview gesagt: 'das gericht kann davon ausgehen und geht davon aus, daß die ihm übergeordneten instanzen alle seine maßnahmen sanktionieren. und außerdem kam im prozeß raus, daß der richter die entscheidung zum ausschluß der gefangenen und verteidiger, also 'schwierige gerichtsentscheidungen' und das ist zeitweise praktisch jede gewesen - mit den richtern der revisionsinstanz - den bgh + verfassungsrichtern direkt absprach. es gibt keine appelationsinstanz. hinter diesem gericht steht der ganze staat - eine monströse counterinsurgency- maschine.'

aber für stammheim stehen auch die texte: raf, die diese maschine nicht verschlingen konnte und in ihrer vollständigkeit sind sie die strategische schrift der antiimperialistischen front in der metropole -
die einheit von analyse/ kollektivität/ aktion wurde, selbst aus der äussersten defensive der gefangenschaft zur politischen niederlage des staatsschutzes.

für stammheim steht auch, daß das projekt des staatsschutzes - kader der gguerilla zu verhaften/ zu liquidieren - um so den antiimperialistischen bewaffneten kampf zu ersticken, nicht aufgegangen ist.

in der offensive der raf jetzt gegen die us-militärstrategie wird die politische kontinuierität des bewaffneten kampfes wieder lebendig und die tatsache, daß sich seit bremen 80 - man kann auch sagen nach der aktion gegen haig - die antiimperialistische front in der brd entwickelt hat
 der widerstand gegen den us-imperialismus stärker geworden ist gegen die reaktionäre integration westeuropas als basis für die option der reagan- regierung: die ganze welt zur sache der nato zu machen - was nichts anderes heißt dem pentagon und dem us-kapital zu unterwerfen.
 aber haig's starke worte täuschen nicht über die krise des imperialismus, die zurücknahme seiner linien, hinweg. diese krise zwingt die herrschenden zur überdeterminierten repression.

in den metropolen um den druck der befreiungskriege in der 3. und 4. welt aufzufangen.

das dilemma des imperialistischen staates: über keine positive perspektive mehr zu verfügen - wird in dieser krise akut.

"die spd wird in ihr zur offenen apologie einer brutalen offensive des klassenkampfes von oben gezwungen. sie hat die macht, die sie noch propagiert, schon verloren, nachdem sie die strategische funktion des reformismus erfüllt hat:

die verbesserung der ausbeutungsbedingungen durch ihre sicherung, die legitimierung des politischen programms der monopole - 'innere sicherheit', indem sie die exekutivmaschine der gewalt in gang setzte, auf die sich der bürgerliche staat im prozeß seines zerfalls reduziert, um die ordnung des privateigentums zu verteidigen, die sich verselbständigt und sich gegen den linken flügel der spd zu wenden beginnt, weil sie gegen das proletariat, gegen die revolution, gegen befreiungskampf ist." - so die raf 1975 - und jetzt 1981:

aus der defensive, in der sich der us- imperialismus seit seiner niederlage in vietnam über kambuchea bis nicaragua befindet, ist

"die us- militärstrategie das äusserste mittel der politik der imperialistischen staatenkette. alle politischen, ökonomischen und sozialen mittel sind auf sie abgestimmt. sie bestimmt die gesellschaftliche entwicklung in den nato- ländern und ihr kommt dieses system - imperialistische politik insgesamt - wie in einem brennpunkt auf seinen reinen begriff.

der schleichende tod im 24-stunden-tag der metropole, die zerstörung im existenzkampf, perspektivlosigkeit, entfremdung die entmenschlichung der arbeit, die tendenz zu eliminierung der menschen durch die maschine aus der produktion überhaupt, die vernichtung der lebensbedingungen durch atomindustrie, chemie, beton, die gefängnisse, die kontrolle und kanalisierung aller lebensäußerungen und ihre repression, wenn sie nicht für das system umgedreht werden können."

angesichts dieser zuspitzung in der metropole/westeuropa sind die kommentare in der taz zu den aktionen der raf jetzt einfach dumm.

sie begreifen nicht das projekt der sozialdemokratie: die bewegung gegen den nato-beschluß zu befrieden/ zu neutralisieren/ zu integrieren.

denn was die bonner und die us- regierung am meisten fürchten, ist daß der antiamerikanismus, der in den bewegungen - gegen atomare aufrüstung/ gegen nukleare selbstvernichtung und klar auch gegen die startbahn-west - denn sie ist ein nato-projekt -

steckt, sich entfaltet, sich vom antikommunismus der spd löst und so ein teil der antiimperialistischen front werden kann oder wird - und darin liegt auch die brisanz der friedensbewegung. das heißt auch, daß sie die erfahrung der atomwaffengegner der 50er jahre nicht nochmal machen muß

und begreift, daß die niederlage einer bewegung von vornherein antizipiert ist, wenn sie den widerstand hier im zentrum nicht zur schärfe der wirklichen situation bringt.

die kritik der raf an den "hilflosen pazifistischen wunschen"
als denunziation der friedensbewegung zu bezeichnen -

dagegen hier nur 2 zitate:

'eagleburger sieht in der friedensbewegung keine gefahr für
die nato, das bündnis sei stark genug, dem von ihr ausgehenden
druck gegen den doppelbeschluss auszuhalten' sz 24. 6. 81
und im spiegel nr. 25/ 81

'wie - wenn nicht mit gewalt waffengewalt - dem neopazifismus bei-
zukommen sei, darüber herrscht in bonn, so scheint es, weiterhin
ratlosigkeit.

daß demnächst us- soldaten auf westdeutsche pazifisten
schießen ... mögen bonner spitzenpolitiker nicht mehr aus-
schließen.'

das die beiden pole ein und derselben sache: des neuen
faschismus, eine militärisch-ökonomische machtstruktur,
die sich als staatensystem unabhängig von ihrer politischen
basis und den zwängen der kapitalbewegung behaupten kann.

aber was wahrscheinlich laufen wird, ist daß sich die
friedensbewegung in ihrem breiten spektrum - an den und durch
die aktionen der guerilla polarisieren, d.h. eine neue
qualität erreichen wird.

oder wie andreas 76 gesagt hat:

"die linie, auf der das kapital und sein staat gezwungen
ist, auf den angriff kleiner revolutionärer gruppen
überdeterminiert zu reagieren und ihn zu multiplizieren -
d.h. die mechanik des apparats selbst entwickelt im
imperialismus eine front und damit seine entithese:
eine politische situation, in der die p o l a r i s i e r u n g s
prozesse ingang kommen, in denen widerstand - illegale
struktur - guerilla als die sache jedes einzelnen und aller,
die ihre lage im imperialismus erkannt haben, begriffen
werden kann und wir sagen begriffen wird."

den widerstand gegen die vernichtung zur front für die revolution
in europa entwickeln.

22. 9. 81